

Zeitschrift: Mittelalter : Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins = Moyen Age : revue de l'Association Suisse Châteaux Forts = Medioevo : rivista dell'Associazione Svizzera dei Castelli = Temp medieval : revista da l'Associazion Svizra da Chastels

Band: 1 (1996)

Heft: 3

Rubrik: Ausstellungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AUSSTELLUNGEN

Basel

Fundgruben – Stille Örtchen
Trouvailles – Archéologie des lieux d'aisance
De Profundis – The Archeology of Ancient Latrines

Historisches Museum Basel, Barfüsserkirche
verlängert bis 28. Oktober 1996. Mo, Mi–So 10–17 Uhr
Telephon 061/271 05 05.

Solothurn

Die heilige Verena und ihre Einsiedelei bei Solothurn

Historisches Museum Blumenstein, Blumensteinweg 12, 4500 Solothurn.
Telefon 065/22 54 70.
1. September–3. November 1996
Mittwoch, Samstag und Sonntag jeweils 14–17 Uhr.

Auf den Verenatag, 1. September, wurde eine Ausstellung über die mit Solothurn stark verbundene Heilige eröffnet. Ihren Kern bildet die bereits in Zug gezeigte Ausstellung, vor allem über die dortige Verenakapelle mit ihrem eindrucksvollen Schatz an Votivbildern. Sie wird ergänzt durch Leihgaben aus der Einsiedelei St. Verena bei Solothurn und anderen Quellen. Legende, Kunst und Volkskunde bilden wesentliche Aspekte dieser Ausstellung.

Zürich

Restaurieren – Ein Berufsbild im Wandel

Archäologische Sammlung der Universität Zürich,
Rämistrasse 73, 8006 Zürich.
22. August–16. Oktober 1996
Di–Fr 13–18 Uhr; Sa/So 11–17 Uhr;
Montags geschlossen.

Pflege und Erhalt dessen, was allgemein als Kulturgut bezeichnet wird, ist ein wichtiges Anliegen unserer Zeit. Die Ausstellung gibt in zwölf Stationen anhand von Texten, Bildern und Objekten Aufschluss über Aufgaben-

VEREINSMITTEILUNGEN

Zürcher Vortragsreihe Programm 1996/97

Donnerstag, 21. November 1996

Urs Clavadetscher
(Kantonsarchäologe Graubünden):
Archäologie und Burgenkonservierung, einige Beispiele aus Graubünden.

Donnerstag, 16. Januar 1997

*Kurt Bänтели (Schaffhausen),
Dr. Rudolf Gamper (Winterthur):*
Die Nellenburger, die Stadt Schaffhausen und das Kloster Allerheiligen.
Dynamische Entwicklung im Hochmittelalter aus archäologischer und historischer Sicht.

Donnerstag, 20. Februar 1997

PD Dr. Georges Descœudres (Zürich):
Ländliches Wohnen im Spätmittelalter am Beispiel der Innerschweiz.

Die Vorträge finden statt um 18.15 Uhr in der Universität Zürich-Zentrum, Hörsaal noch unbestimmt.

Für den Schweizerischen Burgenverein
Dr. Heinrich Boxler

felder, Zielstellungen und Vorgehensweisen von Restauratoren. Es wird deutlich, dass Restaurierung von einem «Wieder wie neu Machen» klar zu unterscheiden ist.

Mitgliederversammlung vom 31. August 1996

An der Jahresversammlung in Lausanne beschlossen die 38 anwesenden Mitglieder bei der Erledigung der traktandierten Geschäfte eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages ab 1997. Die neuen Vereinsbeiträge sind: Einzelmitglied Fr. 80.–, Ehepaar Fr. 120.–, Kollektiv Fr. 150.–, Jugend Fr. 40.–. Zu diesem Schritt zwang uns die massive Beitragsreduktion der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW), die ihre Unterstützung ab 1996 um rund 75% kürzte.

In einer persönlichen Mitteilung gab der Präsident bekannt, dass er auf die Jahresversammlung 1997 zurücktreten werde. Die nächste Jahresversammlung findet am 30./31. August 1997 in Solothurn statt.

Im weiteren traten Letizia Heyer-Boscardin und Eric Teyssere aus dem Vorstand zurück. Als neue Vorstandsmitglieder wurden François Christe und Daniel de Raemy, beide aus Lausanne, gewählt.

Vor der Jahresversammlung hatten die anwesenden Mitglieder in Lausanne die Möglichkeit, an einem interessanten und gut organisierten Besuchsprogramm teilzunehmen. So konnten die Räume der Waadtländer Kantonsregierung im Château Ste-Maire besichtigt werden, ebenso wie eine Grabung im Kern der mittelalterlichen Stadt. Die Exkursion am Sonntag führte uns ins Château Glérolles, das einer der privaten Besitzer für uns öffnete. Im Tour de Marsens durften wir alle Räumlichkeiten besichtigen und auch die Zinnen erklimmen, von wo man eine eindruckliche Übersicht über die Lavaux erhielt. Im Schlosskeller von Lutry fand die Exkursion ihren Abschluss bei einem Glas Weisswein, das uns die Gemeinde Lutry spendete. Auch diejenigen, die die französische Sprache nicht beherrschten, konnten den kurzen, aber präzisen Erläuterungen von Eric Teyssere und François Christe folgen, gelang es doch den beiden immer, den Blick auf das Wesentliche der besuchten Objekte einzugrenzen.

(Thomas Bitterli)